

Gotschaunalm - Schmiedleralm



Ein Hochgenuß für das Auge und den Gaumen

Kulinarische und optische Höhepunkte auf einer einfachen Rundwanderung

Kondition :	★★★★☆	Gehzeit:	4h
Trittsicherheit:	★★★★☆	Distanz:	9 km
Orientierung:	★★★★☆	Höhenunterschied:	↗700m↘
Kinder:	☺	Empfohlene Wanderkarte:	1:50.000 NPHT
Einkehrmöglichkeiten:	Gotschaunalm, Schmiedleralm	Ausrüstung:	festes Schuhwerk



Ausgangspunkt: Parkplatz **Marin** (1399m) (Obermauern bei Virgen); Wegnummer 16 beschildert.

Ziel: Gotschaunalm (1945m);Schmiedleralm (2080m)

Nach einem kurzen Anstieg teilt sich der Weg und es besteht die Möglichkeit, die etwas kürzere Route zu nehmen oder Weg 15 zu folgen, der rechts abzweigt und zur Allerheiligenkapelle führt. Letztere Möglichkeit wird hier beschrieben. Nach einem kurzen ebenen Stück, das erste Ausblicke auf die Lasöringgruppe beschert, wird der Weg steiler und trifft auf den alten Kreuzweg (923) der zur Allerheiligenkapelle führt. Selbst religiös weniger interessierte Wanderer dürfte die luftige Lage des kleinen Baus, der sich trotzig an den Felsen schmiegt, gefallen. Der

schmale, aber recht steile Pfad führt weiter durch einen schönen Lärchen- und Fichtenwald. Aus diesem heraustretend ist der erste Eindruck der eines perfekten Bergidylls. Die von Johannes Xaller 1932 erbaute Alm steht inmitten von farbenfrohen Bergmähdern und hinter ihr ragen in der Entfernung die schneebedeckten Gipfel der Simonyspitzen hervor. Die Alm wird inzwischen von der 3. Generation bewirtschaftet und auf den liebevoll mit Blumensträußen dekorierten Holztischen, lässt sich bei selbstgemachten Almprodukten wie Graukäsebrot, Himbeerjoghurt und Krapfen das Panorama bestens genießen. Im Süden sind die Gipfel der Lasöringgruppe zu bewundern während im Norden die schroffen Felsen des Feldeskögele ins Auge stechen. Nun bietet sich die Möglichkeit auf dem steilen aber schönen Fußweg, der direkt bei der Alm nach Marin abgeht, abzustiegen. Der Weiterweg zur Schmiedleralm, bei dem nur noch 135 Höhenmeter bewältigt werden müssen, ist aber auf jeden Fall empfehlenswert. Der Weg führt hinter der Alm vorbei in Richtung Bonn-Matreier Hütte zur Schmiedleralm. Nach circa 10 Minuten wird ein kleiner Bach überquert und man geht weiter auf einen schmalen Steig. Dieser führt durch Almweiden und trifft nach einer Weile wieder auf eine Forststraße, auf der die letzten 15 Minuten zur Alm zurückgelegt werden. Hier ist das selbst gemachte Speckbrot die Spezialität des Hauses, sowie die Krapfen mit Preiselbeeren die dem Vergleich mit der Gotschaunalm durchaus Stand halten. Diverse Bänke laden zum Verweilen ein, um sich an der großartigen Felskulisse rund um die Bonn-Matreier Hütte zu erfreuen. Frisch gestärkt kann der Abstieg in Richtung Nilljochhütte beginnen. Kurz vor der Hütte zweigt links ein schmaler Steig Richtung Obermauern ab, bei dem Ausblicke aufs Virgental genossen werden können und der abwechselnd durch Wald und blumenreiche Bergmähdern führt. Nach circa 30 Minuten geht links von der Forststraße auf 1569m ein Trampelpfad Richtung Marin den Hang hinunter. Später stößt der Waldpfad auf den Rastplatz Nilljochklamm, wo der Nill, der hier wunderschön in Kaskaden herunterfließt, gequert wird. Wieder auf der Forststraße talwärts kommt nach wenigen Metern links das Schild nach Marin. Nun sind es nur noch knapp 10 Minuten zum Parkplatz.

